



SPOT: Schweizerische Punktprävalenzerhebung von Infektionen und Antibiotikaverbrauch bei Bewohnenden von Alters- und Pflegeheimen

Information für Alters- und Pflegeheime (APH)

Ziel der Untersuchung

Ziel des Projektes ist die Erfassung der

- Anzahl Infektionen und der Gebrauch von Antibiotika bei Bewohnenden von Alters- und Pflegeheimen und
- Struktur- und Prozessindikatoren im Bereich Infektionsprävention in APH

Dieses Projekt wird durch den Dachverband CURAVIVA, Senesuisse, die Kantone und finanziell durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt. Dieses Informationsschreiben beschreibt die Methodik, die Vorteile, und den Aufwand, welche mit einer Teilnahme verbunden sind.

Methodik

Die Teilnahme an der Erhebung steht grundsätzlich allen APH der Schweiz offen. Um repräsentative Daten zu erhalten werden aber auch nach dem Zufallsprinzip (randomisiert) ausgewählte Institutionen direkt anfragt und zur Teilnahme eingeladen. Die Erhebung besteht aus 3 Fragebögen. Im Fragebogen A werden Informationen über Ihre Institution gesammelt (u.a. Kennzahlen, medizinische Betreuung, Personalsituation, Infektionskontrolle, Antibiotikaverordnungen). Der Fragebogen B entspricht einer Abteilungsliste, wo wichtige Informationen aller Bewohnenden Ihrer Institution registriert werden (u.a. Alter, Geschlecht, Urinkatheter, chronische Wunden etc.). Mit dem Fragebogen C werden detaillierte Informationen jener Bewohnenden erhoben, welche zum Zeitpunkt der Erfassung an einer Infektion leiden oder welche antibiotisch behandelt werden (u.a. kürzliche Hospitalisationen, Name Antibiotikum, Art der Infektion). Aus Erfahrung werden dies sehr wenige sein. Fragebogen A kann im Vorfeld der Untersuchung von der Institution ausgefüllt werden, die Daten zum Fragebogen B/C werden am Untersuchungstag erhoben.

Große Institutionen mit mehreren Häusern/Standorten haben auch die Möglichkeit, die Erfassung in den Standorten an unterschiedlichen Tagen durchzuführen oder nur mit ausgewählten Häusern teilzunehmen.

Nutzen der Ergebnisse

Auf Institutionsebene: Das Wissen um die Prävalenz von Infektionen sowie des Antibiotikagebrauches in der eigenen Institution ist eine wichtige Grundlage zum Festlegen von gezielten Massnahmen. Sie erhalten zusätzlich ein Benchmarking Ihrer Institution im Vergleich zu anderen Schweizer Alters- und Pflegeheimen. Ebenso haben Sie die Möglichkeit, für sie wichtige Themen/Bedürfnisse (z.B. Personalsituation) zu erwähnen und Ihre Erfahrungen und Anliegen im Zusammenhang mit der Infektionsprävention in die Gesundheitspolitik des Bundes einbringen. Auf nationaler Ebene dienen die Daten als Grundlage zur Erarbeitung von Grundanforderungen im Bereich Infektionsprävention in Alters- und Pflegeheimen und helfen, zukünftige Interventionen zur Optimierung des Antibiotikagebrauches zu entwickeln. Sie können somit zu einer Verbesserung der medizinischen Betreuung von Alters- und Pflegeheimbewohnenden führen.



Voraussetzungen für Teilnahme

Alters- und/oder Pflegeheim mit einfach zugänglichen Daten der Bewohnenden (idealerweise eine elektronische Bewohnendendokumentation). Ausreichende personelle Ressourcen für Datenerhebung (s. auch Aufwand)

Zeitlicher Ablauf und Aufwand

Die Untersuchung wird an einem frei wählbaren Tag Mitte September 2024 durchgeführt. Die Daten können über einen persönlichen Zugang direkt in der Datenbank erfasst werden. Sollte dies aus technischen Gründen nicht möglich sein, kann die Datenübermittlung auch in anderer Form erfolgen. Wir rechnen mit folgendem zeitlichen Aufwand:

Fragebogen A: 45 Min. einmalig, Fragebogen B: 3 Min. pro Bewohner, Fragebogen C: 15 Min. pro Fall, d.h. eine Institution mit 80 Betten und geschätzten 4 Infektionsfällen wird ca. $45+240+4 \times 15 = 345$ Minuten benötigen. Die personellen Ressourcen für die Erfassung der Daten werden von den Institutionen selber gestellt mit z.T. Unterstützung durch die Kantone. Falls keine ärztliche Fachperson innerhalb der Institution zur Verfügung steht, wird die ärztliche Supervision durch das Projektteam übernommen. In der ganzen Schweiz stehen im Untersuchungszeitraum ein Team von Fachpersonen für Fragen und zur Unterstützung bei Problemen im Einsatz.

Resultate

Nach Abschluss der Datenanalyse werden wir Sie über die Resultate der Erhebung und daraus folgende Konsequenzen informieren.

Vertraulichkeit der Daten

Aus Datenschutzgründen wird für jede eingeschlossene Institution/jeden Bewohnenden ein eigener Zahlencode verwendet. Eine Liste dieser Codes wird von den Verantwortlichen in der Institution an einem sicheren Ort aufbewahrt. Die Datenanalyse wird durch das Team der Infektionsprävention des Kantonsspitals St. Gallen basierend auf diesen codierten Daten durchgeführt. Damit wird sichergestellt, dass die Identität der Institution und der Bewohnenden in keinem Fall in einem Bericht oder einer Publikation veröffentlicht wird.

Freiwillige Teilnahme

Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig. Sollte sich eine Institution entscheiden, während der Datenerhebung nicht mehr am Projekt teilzunehmen, so werden die bis zu diesem Zeitpunkt erhobenen Daten nicht gelöscht.

Entschädigung

Für die randomisierten Institutionen können wir bei einer Teilnahme eine finanzielle Entschädigung von 10 CHF pro eingeschlossenem Bewohnenden anbieten.

Nächste Schritte

- Wir freuen uns über Ihre Zusage zur Teilnahme über das [Kontaktformular](#)
- Für Fragen und Kommentare schreiben Sie uns an spot@kssg.ch
- Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer [Homepage](#)
- Telefonische Kontaktaufnahme durch Projektteam